

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

Heimathochschule	JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITAET MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1
Fachbereich	Sozialwissenschaften
Studienfach	Soziologie
Ausbildungsstand während des Auslandsaufenthaltes:	Sonstiges

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens	Comune di Genova, Laboratorio Migrazioni
Ansprechpartner vor Ort	Riccardo Damasio
Straße/Postfach	Salita Favagreca, 8
Postleitzahl	16128
Ort	Genova
Land	Italien
Telefon	-
Fax	-
Homepage	
E-Mail	

Berufsfeld des Praktikums	andere Dienstleistungen, Sonstiges
Dauer des Praktikumaufenthalts - Von	20.09.2010
Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis	20.03.2011

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Im Sommersemester 2007 hatte ich ein ERASMUS-Auslandssemester in der norditalienischen Hafenstadt Genua verbracht. Nachdem ich die Sprache des Landes gelernt hatte und die italienische Kultur zu schätzen gelernt habe, habe ich stets mit dem Gedanken gespielt für ein Praktikum nach Genua zurückzukehren um einen lebendigen Einblick in die lokalen Arbeitsverhältnisse zu bekommen. Zumal ich Soziologie studiere mit Schwerpunkt auf interkulturelle Themenfelder, bot sich letzteres in besonderem Ausmaß für mich an. Nachdem ich mich bereits in 2009 vor Ort um Praktikumsplätze beworben hatte und dies

keine positiven Resultate hervorbrachte, habe ich diesen Plan zunächst verschoben. 2010 habe ich mich dennoch spontan dazu entschieden es erneut zu versuchen und mich diesmal bei der Kommune zu bewerben. Meine Anfrage wurde intern weitergeleitet, bis mir schließlich das "Laboratorio Migrazioni" vorgeschlagen wurde. Ende Mai 2010 wurde ich zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch gerufen.

In diesen Tagen habe ich mir auch vor Ort an der Universität am schwarzen Brett mein zukünftiges Zimmer in einer studentischen Wohngemeinschaft gesucht.

Am 20. September konnte ich mein Auslandspraktikum, welches vom EU-Service-Point der Uni Mainz unterstützt und gefördert wurde, antreten.

Die Arbeitswoche begann direkt mit einem Meeting, welches darauf folgend zweiwöchentlich, immer montags stattfand. Es wurde mir die nötige Zeit gelassen (ca. eine Woche) um mich auf das aktive Geschehen durch Beobachtung und Lektüre vorzubereiten. Mein Chef, bzw. auch andere Ansprechpersonen im Unternehmen waren jederzeit für Fragen offen. Tag für Tag erhielt ich einen immer tieferen Einblick in das laufende Tagesgeschäft sowie die auswärtigen Aktivitäten. Mein Gastunternehmen ist damit befasst, interkulturelle Erziehungsstrategien, die im Team erarbeitet werden, für Schüler (fast) aller Jahrgangsstufen (außer für die gymnasiale Oberstufe) auf dem gesamten Stadtgebiet anzubieten und weiterführende Lehrpläne zu erarbeiten.

Ich begleitete meine Kollegen somit in die Schulen, wo wir nach vorher aufgestelltem Ablaufplan den interkulturellen Unterricht überwiegend in Form von so genannten Werkstätten bzw. "Laboratori" in den jeweiligen Klassen durchführten. Dabei konnte ich auch von meinen deutschen und ungarischen Sprachkenntnissen für den spielerischen Einsatz Gebrauch machen. Ein Schwerpunkt der interkulturellen Erziehung in Genua ist nämlich die Förderung von Bilinguismus bzw. der bewusste Erhalt und Ausbau der jeweiligen Muttersprache der ausländischen Schüler. Hierbei tragen die interkulturellen Mediatoren eine Schlüssel- bzw. Vorbildfunktion, da sie als erwachsene Personen mit gemischt kulturellem Hintergrund etwas verkörpern, mit dem sich die ausländischen Schüler unschwer identifizieren können. Meine Kollegen waren nämlich nicht nur gebürtige Italiener, sondern viele davon Italiener ausländischer Abstammung aus verschiedenen und teilweise sehr entfernten Regionen der Erde. Es war somit eine besondere Herausforderung für mich in einem multikulturellen Team unter italienischer Leitung zu arbeiten.

Auch am Sitz des "Laboratorio Migrazioni" wurden Werkstätten durchgeführt. Dafür haben wir selbst im Team alle technischen und raumgestalterischen Vorbereitungen getroffen.

Die Aufgaben waren sehr stark von kreativer Natur und konnten von Tag zu Tag stark variieren.

Auch war ich dafür zuständig Ton- und Bildaufnahmen von den interkulturellen Werkstätten zu erstellen, auszuwerten und zu präsentieren.

Es war stets ein reger Austausch zwischen allen Kollegen gegeben, sodass oftmals auch in der Mittagspause über sachverwandte Themen, wie z.B. die inländische Bildungspolitik oder die derzeitige Migrationsentwicklung vor Ort gesprochen und diskutiert wurde.

Was Alltag und Freizeit in Genua betrifft, gibt es viele kulturell wertvolle Veranstaltungen und Events, an denen man teilnehmen kann, sofern es der eigene private Zeitplan zulässt. Die Stadt ist sehr lebendig; man findet unschwer Anschluss an andere, die in der Regel Fremden offen und neugierig gegenüberstehen. Insgesamt kann ich bestätigen, dass es ein gelungener Aufenthalt und eine reizende und fachlich stark bereichernde Aufgabe war, mit Kindern und Jugendlichen im Unterrichtsrahmen von Schulen in Italien und mit einem Team unterschiedlicher kultureller Zusammensetzung zusammenzuarbeiten.

Bilder/Fotos



Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche

Bei der Praktikumssuche in Italien ist es wichtig einige Punkte vorab zu bedenken. Meist ist der Zugang zu Praktika lediglich über die jeweilige italienische Hochschule möglich, die den Studenten an eine Stelle vermittelt. Man kann leicht als Exote wahrgenommen werden, wenn man bei der Praktikumssuche auf die Eigeninitiative setzt, wie es von der deutschen Heimathochschule verlangt wird und dabei nicht auf bestehende Kontakte zurückgreifen kann. Hier gilt es jedoch nicht die Geduld zu verlieren bei der Erklärung persönlicher Anliegen sowie schadet eine genaue Vorstellung von den beruflichen Aktivitäten, die man betreiben will, welche im Einklang mit den Studieninhalten stehen sollten, nicht.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Italien ist eine ambivalente Angelegenheit, die entweder mit viel Glück oder mit Kontakten gelöst werden kann. Man sollte, wenn man noch nicht über Kontakte verfügt und es die Saison (Vorlesungszeit) gestattet, am schwarzen Brett der Universität bzw. aller Fachbereiche nach Aushängen Ausschau halten und parallel möglichst mit vielen Leuten ins Gespräch kommen, die die Anfrage weiterleiten und gerne weiterhelfen. Im Internet kann man auf folgenden Seiten nach Zimmern suchen: www.easystanza.it www.subito.it www.kijiji.it

Versicherung

Ich empfehle die DAAD-Gruppenversicherung, die für studentische Belange geeignet ist.

Sonstiges

Wenn man in Italien mit der Bahn oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, sollte man darauf achten, dass die jeweiligen Tickets (außer bei Intercity-Verbindungen) vor Reiseantritt entwertet werden müssen, da sie sonst ungültig sind.

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss

Es ist von Vorteil sich eine italienische SIM zuzulegen (z.B. von WIND, TIM, VODAFONE). Bevor man sich eine "chiavetta" für's mobile Internet zulegt, sollte man sich bei seinen WG-Mitgliedern erkundigen, ob bereits ein FASTWEB-Anschluss besteht.

Bank/Kontoeröffnung

Ich empfehle für Italien ein Konto bei der Deutschen Bank (in Deutschland), da dieses für Studenten kostenfrei ist und in den norditalienischen Städten durchweg präsent ist.

Sonstiges

Man sollte sich als Student in Italien stets einen Mietvertrag zulegen, da Vermieter gerne schwarz vermieten und dies von erheblichen Nachteilen begleitet werden kann.

Alltag / Freizeit

Ausgelmöglichkeiten

An Ausgelmöglichkeiten mangelt es in Italien gewiss nicht. Je nach persönlichem Anspruch gibt es unterschiedliche Events, von denen man an der Uni erfährt (Flyer sammeln). Museen, Ausstellungen und Konzerte gibt es zuhauf und man sollte auch das lokale Theaterprogramm berücksichtigen.

Sonstiges

Wenn man sich einen Bibliotheksausweis für die städtischen Bibliotheken erstellen lassen möchte, muss man auf einen "engeren" Kontakt zurückgreifen,

z.B. einen Freund, der die Residenz in der jeweiligen Stadt besitzt und sich als Garant zur Verfügung stellt; sonst ist dies nicht möglich.

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren?	Akademisches Auslandsamt / International Office
Andere	Infoveranstaltung auf dem Campus
Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen?	ERASMUS-Studium
Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für:	genau richtig
Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an?	Erwerb neuer beruflicher Kompetenzen und Fähigkeiten
Andere	Fachsprachliche Kenntnisse erweitern

Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden?	eigene Suche
relevante Links	http://www.comune.genova.it/
andere Quellen	keine
Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen?	-
Wenn ja, wie viel (EUR)	-
Name der Mittlerorganisation	-
Land der Mittlerorganisation	-
Homepage der Mittlerorganisation	-
Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?	3
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	5
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	1
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	4

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	5	
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	1	
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?		eine besondere Begrüßung,ein Einführungsgespräch,eine ausführliche Einarbeitung
Sonstiges		Ich musste mich meinen Kollegen am ersten Tag vorstellen.
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?		
Betreuung durch einen Mentor	5	
Anspruchsvolle Aufgaben	5	
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	5	
Kennenlernen des Arbeitsalltags	5	
Selbständiges Arbeiten	4	
Verbesserung von Softskills	5	
Interkulturelle Erfahrungen	5	
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	5	
Sonstiges		Der Austausch war auf sehr hohem Level gegeben, denn meine Gastorganisation hat sich auch für meine Studieninhalte stark interessiert und stand Anregungen offen gegenüber.
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	5	
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	5	
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	5	
Unterbringung		
Art der Unterbringung im Gastland		Wohngemeinschaft
andere		-
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?		Zimmervermietung an der Universität
andere		und dann die zweite Wohnung durch Freunde
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	4	
Anerkennung		
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt?	Ja	
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	2010/2011	

Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	Diploma Supplement
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Unternehmensbestätigung
Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung	
Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	Italienisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Nein
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	-
Andere	Durch mein Erasmus in 2007 konnte ich Italienisch bereits gut sprechen.
Gesamtdauer in Wochen	-
Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	Weiß ich nicht
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	4
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	5
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	es gab keine Sprachbarrieren
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Ja
Wenn ja, durch	Präsenztraining
Andere	Ich studiere Soziologie im Rahmen dessen ich auch an interkulturellen Trainingsseminaren teilgenommen habe.
Wenn ja, wie	interkulturelles Training als Pflichtbestandteil des Curriculums
Sonstiges	-
Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	keine
Kosten	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	700 Euro
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	350 Euro

In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	3
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	vor dem Praktikum
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Nein
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	-
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Nein
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	Familie
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	-
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?	200 Euro
Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums	
Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	5
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernststen Probleme auf?	Ja
Wenn ja, bitte angeben	Probleme mit ersten Vermieterin aufgrund von Unstimmigkeiten in WG (Besetzung von ERASMUS-Studenten). Es wurde eine radikale Lösung gefunden.
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Akademische (Pflichtbestandteil des Curriculums),Erwerb von Berufserfahrung,Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten,kulturelle,im Ausland leben,Sprachkenntnisse erweitern,Freunde im Ausland,berufliche Pläne/Steigerung der späteren Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt,europäische Erfahrung,Unabhängigkeit/Selbständigkeit
Andere	-
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Ja
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	5

- Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird? 4
- Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes. 5
- Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen? Ja
- Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)? -
- Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden? -
- Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert. Ja.
- Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite <http://eu-community.daad.de> einverstanden. Ja.
- Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden. Nein.

Datum, Unterschrift: _____, _____

